

### **Martin Schmid, Tourenleiter für Mountainbike**

Ich bin seit 20 Jahre Mitglied im SAC und leite nun das dritte Jahr Mountainbike-Touren in der Sektion Weissenstein. Ich war zuvor einige Jahre in der Sektion Grenchen aktives Mitglied.

Ich bin in Balsthal geboren und aufgewachsen. Trotz den vielen Felsen in der Umgebung, war Bergsport längere Zeit kein Thema. Mit meinen Eltern waren wir oft Wandern und bei all den Hüttentouren bestaunte ich jeweils diejenigen, welche von dort am frühen Nachmittag von den Gipfeln zu den Hütten zurückkehrten. Ich entwickelte zuerst eine Leidenschaft für lange Wanderungen und durchquerte mehrmals die Schweiz. Im Jahre 1988 wanderte meine Frau und ich während ca. 9.5 Monaten von Siracusa nach Flensburg. Später kamen Trekkings in Nepal, Südamerika und zuletzt in Pakistan dazu.

Erst als sich unser älterer Sohn für's Klettern interessierte und KiBe-Mitglied in der Sektion Grenchen wurde, traten auch wir restlichen Familienmitglieder dem SAC bei. Die ersten alpinistischen Erfahrungen mit Schwerpunkt klettern erlernten wir im SAC-Familienbergsteigerlager auf der Meigelshütte. Als Familie unternahmen wir anschliessend viele Plaisierklettereien und mit meinen Söhnen auch Hochtouren.

Seit einigen Jahren fand ich immer mehr Spass auf dem Mountainbike und besuchte bereits zwei Fahrtechnikkurse des SAC's. In der Mountainbike-Gruppe macht es einfach Spass und mir war es wichtig, als Tourenleiter einen Teil dazu beitragen zu können. Ein Vorteil beim Biken ist zudem, dass ich nicht unbedingt auf eine Seilpartnerin oder Seilpartner angewiesen bin. Bis zu meiner ordentlichen Pensionierung im Februar 2023 legte ich auch immer wieder meinen Arbeitsweg von Hessigkofen zum Büro der Bewährungshilfe Solothurn mit dem MTB zurück, wo ich seit 1996 als Leiter und Sozialarbeiter tätig war.



## Lara Ladina Elmer, JO-Tourenleiterin für Sportklettern und Bergsteigen

Bereits als ich klein war, hatte ich das Privileg am Seil rumzuhängen. Später kletterte ich immer wie mehr Routen an einem Tag und durfte in unzähligen Lagern die Natur geniessen. Als Kind ging ich mit meinem Vater in die FaBe-Lager und später in die Sommerlager. Nachdem ich an zwei Lager teilnahm, merkte ich, dass es toll wäre, regelmässiger mit Gleichaltrigen klettern zu gehen und so bin ich nun mittlerweile seit 10 Jahren im Montagstraining dabei, zuerst im KiBe und nun in der JO. Den Wochenendtouren und legendären Lager bin ich, soweit es neben dem PH-Studium geht, treu geblieben. Leiten tu ich einzelne Sportklettertage und abwechslungsweise mit den anderen Leitenden das JO-Montagstraining.



Mit Hochtouren habe ich nach meinem Austauschjahr in Kanada im Jahr 2020 begonnen, nachdem ich von Steffi gefragt wurde, ob ich ins Hochtourenlager mitkommen möchte. Mit dem Wissen, dass meine Mama Bergschuhe besitzt, habe ich diese etwa zwei Mal im Jura eingelaufen und ging dann zwei Wochen nach meiner Rückkehr von Kanada mit ins Lager. Leider waren die kleinen Wanderungen mit wenig Gepäck nicht genug einlaufen und ich hatte bereits nach zwei Stunden Blasen an meinen Füßen. Glücklicherweise wurde ich grosszügig mit Blasenpflaster beschenkt, denn es brauchte zwei Blasenpflaster für eine Blase. Nach dieser Woche habe ich diese Schuhe meiner Mama dankend wieder zurückgegeben und gehe nun mit eigenen Schuhen «z'Bärg».